



Protokoll der 8. Mitgliederversammlung

Donnerstag, 17. März 2016
Stadtsaal, Bahnhofplatz 6, 9500 Wil („Alleesaal“)

Beginn: 19 15, Ende: 20 15

Anwesende

- **Vorstand:** Rolf Alther, Präsident; Lars Haefner; Albert Ramaj; Luljeta Granwehr-Daka; Arta Saliji; Christian Hadorn, Protokoll
- **Mitglieder:** 18

Entschuldigt:

- **Vorstand:** Hugo Suter, Suela Jorgaqi, Arbnora Saiti

1. Begrüssung

Der Präsident Rolf Alther begrüsst alle Anwesenden herzlich zur 8. ordentlichen Mitgliederversammlung im Stadtsaal in Wil. Herzlich willkommen heisst er namentlich Kastriot Noli, 1. Sekretär der Albanischen Botschaft in der Schweiz. Entschuldigt werden Protokollführer Hugo Suter, der aus beruflichen Gründen unabhkömmlich ist, sowie Suela Jorgaqi, die Mutterpflichten zu erfüllen hat. Es geht eine Präsenzliste durch die Reihen, mit der Möglichkeit, die Adressen und Telefonnummern zu überprüfen.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt. Es werden keine Änderungsanträge gestellt.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzählerin wird Fr. Mihane Tairi vorgeschlagen und gewählt. Es sind 18 Stimmberechtigte anwesend, somit ist das absolute Mehr bei 10.

4. Protokoll der 7. Mitgliederversammlung vom 27. März 2015

Das Protokoll ist den Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugesandt worden. Ihm wird einstimmig zugestimmt. Mit einem Dankeschön des Präsidenten an den scheidenden Protokollanten Hugo Suter wird es von den Anwesenden gewürdigt.

5. Jahresbericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2015

Der Präsident Rolf Alther entschuldigt sich für die folgende lückenhafte Berichterstattung über das vergangene Geschäftsjahr. Ihm wurden in Bari mit dem Gepäck die schriftlichen Unterlagen gestohlen. Zur Rückschau 2015 gesellt sich auch die Rücktrittserklärung Althers als Präsident der Gesellschaft Schweiz-Albanien (und sein Weiterwirken als Vorstandsmitglied und Gründer des Vereins); für Alther Anlass genug, um eine kurze Rückschau über alle vergangenen Geschäftsjahre zu halten:

Zum vergangenen Jahr: Der Präsident erinnert an die gelungene *Mitgliederversammlung 2015* (27. März) mit den Vorträgen von Hans-Jörg Willi („Albanisches Erbe im Alpenland“) und Leunita Saliji („Albanien aus der Vogelperspektive“ mit Fotografien des Paragliders und Fotografen Mentor Saiti). – Er verdankt ebenfalls den gelungenen *Albanischen Kulturtag in Bütschwil* (7. Juni), der mit einem gemeinsamen schweizerisch-albanischen Gottesdienst in der Pfarrkirche begann. Weit über dreihundert Gäste fanden sich in der Turnhalle Dorf ein zum gemeinsamen Mittagessen mit albanischen Spezialitäten und zum Kulturaustausch mit Kurzvorträgen von Albert Ramaj zu geschichtlichen Aspekten und von Rolf Alther zur albanischen Wirtschaft. Die Initiative zu diesem Anlass sei auf Anregung von Peter Bärlocher von der FDP Bütschwil ausgegangen. Mitveranstalter waren das Albanische Institut und die GSA, mitgewirkt haben die Katholische Albanermision, der albanische Frauenverein, die Tanzgruppe "Ansabel Arbëresha" und weitere Freiwillige. Insbesondere wurde der Gemeindepräsident Karl Brändle von Alther verdankt. Die albanische Botschaft sei leider nicht vertreten gewesen, dafür umso mehr die kosovarische. Initiant Peter Bärlocher sei inzwischen unserem Verein beigetreten und wird von Alther an dieser Stelle herzlich willkommen geheissen. – Alther geht danach ausführlich auf das *Wirtschaftsforum Schweiz-Albanien 2015* ein, dass schliesslich zu seinem Bedauern nicht stattfinden konnte. Die Begründung des vorläufigen Scheiterns des Wirtschaftsforums formuliert Alther folgendermassen:

Der Dachverband der Schweizer Wirtschaft Economiesuisse und die Handelskammer Schweiz-Mitteuropa hatten zum Patronat und zur Mitwirkung am Forum zugesagt. Das Programm stand, Veranstaltungsort und -räume waren reserviert, im Raum Zürich. Das Staatssekretariat für Wirtschaft hatte zu einem früheren Zeitpunkt ja gesagt zu einem Forum. Mitgewirkt hätte damals auch der jetzige Chef des SECO, BR Johann Schneider-Ammann. Ich war deshalb nicht beunruhigt, dass auch längere Zeit nach der Anfrage noch keine definitive Zusage eingetroffen war. Als dann schliesslich eine Antwort vom SECO eintraf – eine Absage – war es zu spät, um Alternativen zu realisieren.

Im Juni dieses Jahres solle doch noch ein Wirtschaftsforum Schweiz-Albanien stattfinden, so Alther, entsprechende Anfragen habe die Albanische Botschaft in Muri im Januar an erwünschte Partner in der Schweiz gerichtet, zu denen die GSA leider nicht gehöre. Ein Wirtschaftsforum Schweiz-Albanien sei so oder so für die albanische Wirtschaft von grosser Bedeutung und für Schweizer Unternehmen aller Branchen und Investoren eine grosse Chance, den Einstieg in Albanien zu finden. – Verschiedene *persönliche Treffen* wurden vom Präsidenten wahrgenommen, davon seien folgende erwähnt: Treffen mit einem Repräsentanten aus Dubai in der Schweiz wegen Swiss Marina Village Novoselë, Besuch bei zwei albanischen Käsereien mit einer Vertreterin von Helvetas in Albanien und Besuch bei der Weinkellerei Çobo in Berat.

Rückblick bis in die Gründungsjahre: Der Präsident zeichnet anhand der Stationen vergangener Mitgliederversammlungen der GSA ein Bild der zunehmenden Akzeptanz hierzulande von Albanien als europäischem Partner, wenn auch in wirtschaftlicher Hinsicht die Annäherung der beiden Länder noch nicht gelungen sei. Letzteres sei erstaunlich, sei doch Albanien europäischer und näher als China, Korea oder Indien. Die jetzige albanische Regierung wird von Alther in Bezug auf Glaubwürdigkeit und Rechtsstaatlichkeit und wegen ihrer Entschlossenheit, sich in die EU zu integrieren, gewürdigt. Die persönliche Sicherheit in Albanien sei mittlerweile kein Thema mehr, und Schweizer Reiseveranstalter wie Eurocar oder ACS Reisen hätten Albanien schon längst als Destination für Kultur-Rundreisen entdeckt. Insbesondere in der Schweizer Öffentlichkeit und vor allem auch in den Medien habe sich der Nebel der Vorurteile gegenüber Albanien gelichtet und sei wohlwollendem Interesse gewichen. Die GSA habe an diesem Erfolg ihren Anteil gehabt und sei mittlerweile in der Schweizer Öffentlichkeit breit verankert. So sei es selbstverständlich geworden, dass die GSA Anfragen von verschiedensten Seiten bekomme: von einer Kantonsschülerin zur Gestaltung eines Brettspiels zur Integration etwa, von Stellensuchenden, oder wenn über Fussball geredet wird, aber auch wenn Beratung in Freundschafts- und Ehefragen vonnöten ist, oder auch nur für die praktische Vermittlung von Büchern für albanisch-stämmige Gefängnisinsassen. Der scheidende Präsident verabschiedet sich von den Mitgliedern mit einer Note der Zuversicht und des Vertrauens: Nach fast anderthalb Jahren in Albanien gibt Alther bei dieser Gelegenheit bekannt, dass seine Frau und er ihre Zweitwohnung in der Schweiz drei Wochen zuvor aufgegeben und sich endgültig in Durrës niedergelassen haben.

Die Anwesenden schenken Rolf Alther in Anerkennung seiner Leistung als Gründer und langjähriger Präsident des Vereins einen herzlichen Applaus.

6. Rechnung über das Geschäftsjahr 2015 - Bericht und Anträge der Revisoren

Die Kassierin des Vorstands Arta Saliji verliest die Rechnung des Geschäftsjahrs 2015. Sie ist mit einem Kassastand von rund CHF 3500.- positiv (Ende 2015). Die Revisoren werden verdankt.

7. Abnahme der Rechnung 2015

Die Versammlung stimmt der Rechnung und den Anträgen der Revisoren einstimmig zu.

8. Festsetzung der Jahresbeiträge

Die Jahresbeiträge für Einzel- und Firmenmitglieder bleiben unverändert (s. Protokoll Mitgliederversammlung 2015).

9. Budget 2016

Das Budget 2016 wird genehmigt. Die Mitglieder werden aufgefordert bei Bedarf das aktuelle Budget bei Rolf Alther zu verlangen.

10. Wahlen

Erneuerungswahl des Vorstands: Im Namen des leider verhinderten Hugo Suters gibt Rolf Alther den Rücktritt des langjährigen Vorstandsmitglieds bekannt. Alther betont die Qualität von Suters stets zügig verfassten Protokollen und bedauert seinen Rücktritt. In Anerkennung von Hugo Suters Leistung übergibt der Vizepräsident Albert Ramaj zu Händen des abwesenden Suters Rolf Alther das Buch *Shqiptarët në Zvicër, 1001 Pamje – Die Albaner in der Schweiz, 1001 Ansichten* von Rexhep Rifati (Albanisches Institut 2013).

Die übrigen Vorstandsmitglieder werden allesamt einstimmig wiedergewählt.

Neuwahl des Präsidenten: Rolf Alther stellt den Lebenslauf des designierten Präsidenten der GSA, des Zürcher PR-Experten Lars Haefner, lic. iur., vor. Haefner wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig zum neuen Präsidenten des Vereins gewählt. Mit einem Grusswort und den besten Glückwünschen entlässt Rolf Alther Lars Haefner in sein erstes Präsidialjahr.

Der neu gewählte Präsident Lars Haefner bedankt sich beim Gründer des Vereins Rolf Alther und richtet das Wort an die Mitglieder, indem er kurz seine Prioritäten und Ziele für das begonnene Jahr 2016 skizziert:

- Zunächst gelte es, so Haefner, die Vereinsarbeit neu zu organisieren, da der scheidende Präsident ebenfalls als Geschäftsleiter fungierte. In Zukunft müssten die Aufgaben verteilt werden. Ebenso sei der vakante Vorstandssitz neu zu besetzen.
- Haefner macht auf Ereignisse und Veranstaltungen, die in diesem Jahr stattgefunden haben und stattfinden werden, aufmerksam: darunter auf die Präsentation der zwei schweizerisch-albanischen Filmproduktionen von Laura Bispuri und Pierre Maillard an den Solothurer Filmtagen im Januar, auf die Fussball-EM Schweiz-Albanien und den Vortragsabend zum Naturschutz in Albanien im Juni und auf die angekündigte Heiligsprechung von Mutter Theresa im Herbst (die GSA und das Albanische Institut planen zusammen eine Veranstaltung zu Mutter Theresa und ihren Kontakten zur Schweiz).
- Ein weiteres Ziel ist es für Haefner, die Mitgliedschaft attraktiver zu machen, indem der Verein ihnen Vorteile bietet, zum Beispiel mit dem Vertrieb der Albanischen Hefte der Deutsch-Albanischen Freundschaftsgesellschaft (DAFG) an die Mitglieder oder mit einem Preisnachlass auf albanische Produkte.
- Schliesslich strebt Haefner auch eine zeitgemässe Kommunikation mit den Mitgliedern und anderen Interessierten an. Mit der neuen CMS-Webseite der GSA ist ein wichtiger Anfang gemacht.

Lars Haefner richtet zuletzt noch das Wort an seinen Vorgänger Rolf Alther und verdankt seine Leistungen für den Verein und die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Albanien. Haefner erinnert an Althers Gründung des Vereins im Jahr 2007 und seinen Vorteil, als Neuentdecker des Landes in Albanien mehr Chancen als Probleme gesehen zu haben. Wie viele andere auch habe er sich in das Land an der Adria verliebt und mit praktischem Sinn als erprobter Macher dem vor Jahren noch kaum bekannten Albanien hierzulande eine Öffentlichkeit verschafft, die sich sehen lässt. Haefner wünscht Alther einen wohlverdienten und glücklichen

Ruhestand, wohlwissend dass Dieser sich um Letzteren foutieren wird. Schliesslich überreicht Haefner unter Applaus Alther im Namen des Vorstands eine Fotografie des bekanntesten Schweizer Bergs (der bei Zermatt).

Haefner verweist auch auf die Grussbotschaft von Andreas Hemming, des Vorsitzenden der Deutsch-Albanischen Freundschaftsgesellschaft, die auf der Webseite unter „Mitgliederversammlung 2016“ einsehbar ist.

Rechnungsrevisoren Erneuerungswahl: Carlo Isepponi und Markus Baumgartner werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

11. Behandlung von Anträgen

Es werden keine Anträge eingereicht.

12. Allgemeine Umfrage

Rolf Alther bedankt sich noch einmal herzlich bei allen, die zum Funktionieren des Vereins beitragen: bei den Mitgliedern, den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, aber auch bei den Freundinnen und Freunden, Sympathisanten und Interessierten. Insbesondere bedankt sich Alther bei den Firmenmitgliedern für ihre finanzielle Unterstützung und bei den Beirätinnen und Beiräten – namentlich bei Barbara Gysi, Rosmarie Quadranti, Brigitte Häberli-Koller und Yvonne Gilli – für ihren politischen Beistand.

Rolf Alther schliesst die Mitgliederversammlung um 20 Uhr 15 und verweist auf die Veranstaltung des Vereins nach der Pause.

* * *

ALBANIEN & TOURISMUS

An die Mitgliederversammlung schliesst sich um 20 Uhr 30 ein Vortrag von Guxim Shoshaj zu den Auswirkungen des Albanienbildes auf den Tourismus in Albanien an. Viele Gäste vornehmlich aus dem Umfeld der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Chur) gesellen sich zu den Mitgliedern der GSA. Shoshaj referiert aus seiner Bachelorarbeit (2015, HTW Chur, Tourismus Management), die von der Gesellschaft Schweiz-Albanien mit fachlichem Beistand unterstützt wurde. Nach dem Vortrag folgt eine angeregte Podiumsdiskussion mit dem Vortragenden, Lars Haefner (GSA) und Dr. Christian Zindel (ARSIMI, Archäologe).

Shoshaj formuliert seine Forschungsfragen wie folgt:

- Wissen die SchweizerInnen etwas über Albanien?
- Ist Albanien für die SchweizerInnen eine attraktive Destination?
- Wie ist das Bild der SchweizerInnen von den Albanern und Albanien?
- Wie gross ist der Einfluss der Bildung der SchweizerInnen auf ihre Vorstellung von der Destination Albanien?

Nach Shoshajs Studie wissen die Schweizerinnen und Schweizer zu wenig über Albanien, empfinden Albanien aber grundsätzlich als attraktive Destination. Rund 60% haben ein positives Bild von Albanien. Schliesslich weist Shoshaj darauf hin, dass Bildungsstand und der Umfang der Informationen einen wesentlichen Einfluss auf das Image der Destination Albanien haben.

Wie Shoshaj betont, bestätigt letztere Aussage die Theorie von Beerli und Martín („Destination Image“), die besagt, dass das „kognitive Image“ das „affektive Image“ wesentlich beeinflusst und dass schlussendlich beide Bilder (oder „Images“) zusammen verantwortlich sind für das umfassende Image des Reiselandes („Destination Image“). Vgl. Beerli, A. & Martín, J. D. 2004, Factors influencing destination image, *Annals of Tourism Research*, vol. 31, no. 3, pp. 657-681).

In der anschliessenden Podiumsdiskussion diskutierte das Publikum mit den Podiumsteilnehmern angeregt über Fragen der albanischen Identität und Korruption, die der touristischen Entwicklung in Albanien potentiell im Wege stehen.

Chevroux, 3. April 2016



Christian Hadorn